

Struktur des Materialiensatzes ‚Diskutieren und Argumentieren‘

I. Kompetenzanalyse/Elementarisierung

Auszuwählende Kompetenz (Standards Kl. 10)	Inhalt, an dem die Kompetenz erarbeitet werden soll	Kompetenzanalyse / Teilkompetenzen	Elementarisierung
---	--	---	--------------------------

II. Diagnoseaufgaben

ZENTRALE Standardbündel (Standards Kl. 10)	Teilkompetenzen (Auswahl)	Eingangsd Diagnose – Aufgaben	Diagnose in der Mitte – Aufgaben
---	----------------------------------	--	---

III. Erarbeitungsaufgaben

ZENTRALE Standardbündel (Standards Kl. 10)	Teilkompetenzen (Auswahl)	Erarbeitungsaufgaben
---	----------------------------------	-----------------------------

V. Kompetenzraster und Niveaunkretisierung

Kriterium	A	B	C
Texterfassung			

I. Diskutieren und Argumentieren – Kompetenzanalyse/ Elementarisierung

Auszuwählende Kompetenz (Standards Kl. 8)	Inhalt, an dem Kompetenz erarbeitet werden soll	Kompetenzanalyse/ Teilkompetenzen	Elementarisierung
<ul style="list-style-type: none"> 1.2 Informationen für eine sachliche und zweckgebundene Information sammeln, auswählen und ordnen 3.6 Möglichkeiten der verschiedenen Medien als Mittel der Information, (Kommunikation, Meinungsbildung, Werbung u. Unterhaltung) nutzen (= Standardbündel)	Klassendiskussion zu konkretem (wenn mögl. aktuellem) Anlass	Recherchen anstellen	Recherchestrategien, Suchmaschinen anwenden, Kataloge nutzen, Unterscheidung zwischen Sachinformationen, Interessen und Positionen verschiedener Gruppen
		Themenerschließung durchführen	W-Fragen anwenden Welche Aspekte umfasst das Thema?
<ul style="list-style-type: none"> 1.9 verschiedene Formen der Diskussion unterscheiden und ihre Regeln anwenden 1.10 eine Diskussion organisatorisch und inhaltlich vorbereiten 1.12 sachlich und fair mit den Argumenten anderer umgehen (= Standardbündel)	dito	Sachorientierte Diskussion führen	Podiumsdiskussion, Debatte, Diskussion im privaten Kreis, Dialog
		Möglichkeiten gelingender Kommunikation	Kommunikationsbarrieren vermeiden, ausreden lassen, genau zuhören, nachfragen, auf Argumente anderer angemessen eingehen, Gedanken – nicht nur die eigenen werden sprachlich verknüpft, gleichwertige Zeitfenster
		Konfliktgeladene Diskussion	Disput, Streitgespräch, Dialog
		Deeskalationsstrategien anwenden	Dominanz der Sachebene anstreben, Vermeidung von persönlichen Angriffen etc. , sachlichen, nicht konfrontativen Sprachstil verwenden, subjektive Meinungsäußerungen sprachlich kennzeichnen
		Argumentation anderer verstehen	Thesen erkennen, Argumentationszusammenhang nachvollziehen
		Organisation	Raum, Technik, Rednerliste,....
		Themenstellung finden, Recherche,	Stoffsammlung, motivierende Fragen formulieren, Themenerschließung, Themenstellung präzisieren, Inhalte zuspitzen, Prägnanz

<ul style="list-style-type: none"> • 1.13 die eigenen Argumente sinnvoll strukturieren und präzise darstellen. • 1.14 eine begründete Stellungnahme abgeben (= Standardbündel)	dito	Eigenen Standpunkt entwickeln	Situation/Interessen zutreffend erfassen, Begriffsschärfe
		Unterschiedliche Formen von Argumenten kennen und anwenden	Tatsachen, Hinweis auf nachvollziehbare Folgen, gemeinsame Wertvorstellungen u. Normen, Berufung auf Autoritäten, subjektive Einstellungen
		Plausibilität der Argumente gewährleisten	<ul style="list-style-type: none"> • Schema: These – Argument – Entfaltung anwenden • Zusammenhang von Argument und Entfaltung berücksichtigen • Rangfolge der Argumente, Gliederung • Unterscheidung zwischen Tatsachen und Meinung • Thesen durch sachliche Begründungen stützen • Eigene Position nötigenfalls kritisch reflektieren
		thematische Stringenz wahren	Ziel bestimmen, Zielorientierung berücksichtigen, Roter Faden, Adressatenbezug wahren
		Praktische Rhetorik	Redetechnik, Redestruktur, Körpersprache, Visualisierung, Vermeidung von Kommunikationsbarrieren, subjektive Meinungsäußerungen sprachlich kennzeichnen

II. Diskutieren und Argumentieren – Diagnoseaufgaben

Auszuwählende Kompetenz (Standards Kl. 8)	Inhalt, an dem Kompetenz erarbeitet werden soll	Kompetenzanalyse/ Teilkompetenzen	Elementarisierung	Diagnoseaufgaben
<ul style="list-style-type: none"> 1.2 Informationen für eine sachliche und zweckgebundene Information sammeln, auswählen und ordnen 3.6 Möglichkeiten der verschiedenen Medien als Mittel der Information, (Kommunikation, Meinungsbildung, Werbung u. Unterhaltung) nutzen (= Standardbündel)	Klassendiskussion zu konkretem (wenn mögl. aktuellem) Anlass	Recherchen anstellen	Recherchestrategien, Suchmaschinen anwenden, Kataloge nutzen, Unterscheidung zwischen Sachinformationen, Interessen und Positionen verschiedener Gruppen	
		Themenerschließung durchführen	W-Fragen anwenden Welche Aspekte umfasst das Thema?	
<ul style="list-style-type: none"> 1.9 verschiedene Formen der Diskussion unterscheiden und ihre Regeln anwenden 1.10 eine Diskussion organisatorisch und inhaltlich vorbereiten 1.12 sachlich und fair mit den Argumenten anderer umgehen (= Standardbündel)	dito	Sachorientierte Diskussion führen	Podiumsdiskussion, Debatte, Diskussion im privaten Kreis, Dialog	Lückentext, in dem Aspekte der unterschiedl. Gesprächsformen ergänzt werden müssen. Falsche u. richtige Aussagen zu Debatten oder deren Ablauf vorlegen. Kreuze die richtigen Aussagen an.
		Möglichkeiten gelingender Kommunikation	Kommunikationsbarrieren vermeiden, ausreden lassen, genau zuhören, nachfragen, auf Argumente anderer angemessen eingehen, Gedanken – nicht nur die eigenen werden sprachlich verknüpft, gleichwertige Zeitfenster	Nenne die wichtigsten Gesprächsregeln. Vorlage v. verschriftl. Diskussionen: Analysiere den jeweiligen Diskussionsverlauf. Arbeite Unterschiede heraus.

		Konfliktgeladene Diskussion	Disput, Streitgespräch, Dialog	Lückentext, in dem Aspekte der unterschiedl. Gesprächsformen ergänzt werden müssen. Falsche u. richtige Aussagen zu Debatten oder deren Ablauf vorlegen. Kreuze die richtigen Aussagen an.
		Deeskalationsstrategien anwenden	Dominanz der Sachebene anstreben, Vermeidung von persönlichen Angriffen etc. , sachlichen, nicht konfrontativen Sprachstil verwenden, subjektive Meinungsäußerungen sprachlich kennzeichnen	
		Argumentation anderer verstehen	Thesen erkennen, Argumentationszusammenhang nachvollziehen	
		Organisation	Raum, Technik, Rednerliste,....	
		Themenstellung finden, Recherche,	Stoffsammlung, motivierende Fragen formulieren, Themenerschließung, Themenstellung präzisieren, Inhalte zuspitzen, Prägnanz	
<ul style="list-style-type: none"> • 1.13 die eigenen Argumente sinnvoll strukturieren und präzise darstellen. • 1.14 eine begründete Stellungnahme ab- 	dito	Eigenen Standpunkt entwickeln	Situation/Interessen zutreffend erfassen, Begriffsschärfe	
		Unterschiedliche Formen von Argumenten kennen und anwenden	Tatsachen, Hinweis auf nachvollziehbare Folgen, gemeinsame Wertvorstellungen u. Normen, Berufung auf Autoritäten, subjektive Einstellungen	s. lineare Erörterung

geben (= Standardbündel)	Plausibilität der Argumente gewährleisten	<ul style="list-style-type: none"> • Schema: These – Argument – Entfaltung anwenden • Zusammenhang von Argument und Entfaltung berücksichtigen • Rangfolge der Argumente, Gliederung • Unterscheidung zwischen Tatsachen und Meinung • Thesen durch sachliche Begründungen stützen • Eigene Position nötigenfalls kritisch reflektieren 	s. lineare Erörterung
	thematische Stringenz wahren	Ziel bestimmen, Zielorientierung berücksichtigen, Roter Faden, Adressatenbezug wahren	Vorlage e. verschriftl. Diskussion: Markiere im Text, mit welchen sprachl. Mitteln die Teilnehmer an vorangeg. Diskussionsbeiträge anknüpfen.
	Praktische Rhetorik	Redetechnik, Redestruktur, Körpersprache, Visualisierung, Vermeidung von Kommunikationsbarrieren, subjektive Meinungsäußerungen sprachlich kennzeichnen	

III. Argumentieren und Diskutieren – Kompetenzraster und Niveaunkretisierung

– in Tabellenform überführt aus der Niveaunkretisierung Kl. 8: *Diskutieren und argumentieren: Argumente sinnvoll strukturieren und präzise darstellen* –

(<http://www.bildung-staerkt-menschen.de/service/downloads/Niveaunkretisierung/Gym/D/@@niveau.2007-08-29.0401960339>)

Kriterium	A	B	C
Position	Die Position ist oft erst im Verlauf der Argumentation erkennbar , weil sie sprachlich nicht präzise zum Ausdruck gebracht wird. (<i>Ich bin dafür/dagegen, weil ... Ich finde es gut, weil</i>)	Die Position ist von Anfang an deutlich erkennbar . (<i>Ich bin für die Einführung des absoluten Rauchverbots, weil ...</i>)	Die Position ist von Anfang an deutlich erkennbar. Mit Adverbien bzw. adverbialen Ausdrücken , z.B. <i>sehr, absolut, auf jeden Fall, entschieden, weitgehend</i> wird die Einstellung präzisiert .
Gedankenführung / Aufbau der Argumentation	Die Argumentation folgt starr einem Schema oder Modell, wobei die Aussagen nicht immer funktional und logisch in gedanklichem Zusammenhang stehen (<i>Ich bin für absolutes Rauchverbot, weil Rauchen nicht an die Schule gehört, denn Rauchen ist gesundheitsschädlich</i>). Der Beitrag erscheint deshalb als nicht in sich stimmig und schwerfällig.	Die Argumentation folgt einem Schema oder Modell und ist weitgehend in sich stimmig . Das kommt der Klarheit der Argumentation zugute, auch wenn sie stellenweise schematisch wirkt.	Die Argumentation orientiert sich an einem Schema oder Modell, das flexibel und in sich stimmig umgesetzt wird.
Formulierung von Argumenten	Häufig gelingt es noch nicht , das Argument als abstrakte Aussage zu formulieren (<i>Ich bin gegen das Rauchen an Schulen, weil jedes Jahr viele Menschen an den Folgen des Rauchens sterben...statt: weil Rauchen gesundheitsschädlich ist</i>).	Meistens gelingt es, das Argument als abstrakte Aussage zu formulieren.	Zur argumentativen Untermauerung der These wird sicher auf abstrakt formulierte Argumente zurückgegriffen.
Absicherung von Argumenten	Zu einigen Argumenten werden Erläuterungen formuliert und/oder Bei-	Zu den meisten Argumenten werden brauchbare Erläuterungen und Bei-	Zu den Argumenten werden je nach Notwendigkeit längere oder kürzere

	<p>spiele angeführt. Nicht selten fehlt die Erläuterung, so dass die Darstellung oberflächlich wirkt. Auch wird oft ein weiteres Argument zur Erläuterung eines Arguments verwendet. (... <i>weil das Rauchen die Raucher schädigt und die, die den Rauch einatmen müssen. Durch die vielen Kippen wird nämlich der Schulhof verschmutzt.</i>) oder ein Beispiel ersetzt das Argument.</p>	<p>spiele formuliert, die aber meist knapp ausfallen und schematisch eingebunden werden. Die Argumentation wirkt dadurch stellenweise verkürzt oder unvollständig.</p>	<p>Erläuterungen und Beispiele formuliert und präzise und abwechslungsreich an das Argument angeschlossen.</p>
<p>Sprache (v.a. Indikatoren)</p>	<p>Indikatoren werden eingesetzt, dienen aber nicht immer der argumentativen Klarheit (z.B. <i>Ich bin für das absolute Rauchverbot an Schulen, denn es sterben jedes Jahr viele Menschen an den Folgen des Rauchens; je früher man nämlich mit dem Rauchen beginnt, umso größer ist das Risiko, früh zu sterben.</i>).</p>	<p>Indikatoren (<i>da, weil, nämlich, zum Beispiel, außerdem, folglich...</i>) werden schematisch (<i>Ich bin für..., weil... Denn..., z.B. ..., außerdem ... Deshalb...</i>), in der Regel aber funktionsgerecht verwendet.</p>	<p>Indikatoren werden sicher, funktionsgerecht und stilistisch abwechslungsreich verwendet.</p>